

Drei Olympia-Chancen für Gloor



Paddy Gloors Traum von Olympia hängt von einem 10. Rang an einem Weltcup-Anlass oder am Grand Prix von Pilsen ab. (Bild: uhu)

Pistolenschütze Paddy Gloor bleiben drei Chancen, um sich für die Olympischen Spiele in London zu qualifizieren. Den Weltcup in London verfolgt er zur Vorbereitung auf eigene Kosten im Publikum.

URS HUWYLER

SPORTSCHIESSEN. Einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele kann Paddy Gloor aus Teufen nicht mehr erreichen. Im Gegensatz zu andern Sportarten gehören die gewonnenen Startplätze bei den Schützen jedoch nicht dem Athleten, sondern der Nation. Die während der letzten Jahre von Schützen erreichten sieben Startplätze können demnach auch von Sportlern beansprucht werden, die zuletzt in der zweiten Reihe standen. «Swiss Olympic fordert als Leistungsbestätigung Rang 10 an einem Weltcup oder beim GP Pilsen. Ich werde in Tschechien (1.–6. Mai) sowie den Weltcups in Mailand (14.–20. Mai) und München (21.–27. Mai) am Start sein. Ich freue mich auf die intensiven, spannenden Wochen», gibt sich Gloor kämpferisch.

Hauptprobe von der Tribüne

Derzeit läuft in London die Olympia-Hauptprobe. Der 36jährige Appenzeller fehlt auf der Teilnehmerliste, nachdem er vom nationalen Schiesssportverband (SSV) nicht selektioniert wurde. Ursprünglich hiess es von SSV-Seite, nur die Quotenplatz-Gewinner dürften starten, doch plötzlich standen auch andere Schützen im Aufgebot. Nicht so Paddy Gloor. Anfangs ärgerte er sich zwar über die Ungleichbehandlung, aber inzwischen versucht der Ex-Triathlet das Negativerlebnis in positive Energie umzuwandeln. «Ich reise auf eigene Kosten nach London, studiere

die Olympia-Anlage, nehme Eindrücke aus einer andern Sicht mit nach Hause. Ginge der Wettkampf in die Hosen, wäre ich durch negative Erfahrungen vorbelastet. Dies kann ich so vermeiden.»

Bestleistung: 573 Punkte

Fest steht, dass der eidgenössisch diplomierte Screen Communicator und Geschäftsführer sportlich eingleisig fahren wird. Die Luftpistole (10 m Indoor) bleibt vorläufig im Koffer, und das Training im Schiesssportzentrum Teufen wird konsequent auf die Freipistole (50 m Outdoor) ausgerichtet. Über die kurze Distanz ging es während der letzten Jahre aus unerklärlichen Gründen kaum vorwärts, in der anspruchsvolleren Königsdisziplin schon. Der 10. Rang an der Europameisterschaft in Osijek (CRO) gehörte zu den besonderen Resultaten.

Gloor muss Potenzial abrufen

«Ich mache mir keine Illusionen, es wird hart. Das Niveau steigt von Jahr zu Jahr, und es gibt immer mehr Schützen, die vorne landen können», so der 14fache Schweizer Meister. Werden die Resultate analysiert, dürften 560 Punkte in einem der drei Wettkämpfe für den angestrebten 10. Rang ausreichen. Die Bestleistung von Paddy Gloor, der durch eine Umstellung in der Ernährung (unter anderem Verzicht auf Milchprodukte in Verbindung mit Aktivierungstraining am Morgen) innerhalb von zwei Monaten fünf Kilo verloren hat, liegt bei 573. 2011 standen beim GP Pilsen 558 (was für den 9. Rang reichte) als Bestergebnis zu Buche.

Teilnahme in eigenen Händen

«Man kann es drehen, wie man will: Ich gehe meinen Weg und kann es schaffen. Davon bin ich überzeugt. Kann ich die Chance nicht nützen, gehöre ich nicht nach London», so Gloor.